



Newsletter

Neuigkeiten und Infos der
Energiewendegenossenschaft



Die bidirektionale Ladestation steht in Interlaken zum Testen bereit. Interessierte können gerne einen Termin vereinbaren, um auszuprobieren, wie dies mit dem eigenen Fahrzeug funktioniert.

Vielversprechend, aber noch nicht ausgereift

Bidirektionale Ladestation im Test

----- REMO ZUMBRUNN

Seit April läuft nun die bidirektionale Ladestation von Sigenergy bei uns an der Sendlistrasse 2 in Interlaken (siehe auch Newsletter vom März). Inzwischen haben wir erste Tests durchgeführt und können über unsere Erfahrungen berichten. Grundsätzlich funktionierte die Ladestation beim Laden sehr gut: Bis auf einzelne Ausnahmen luden alle Fahrzeuge mit maximal 25 kW Gleichstrom – ein erfreuliches Ergebnis.

Beim Entladen sah es leider anders aus. Hier die Resultate der einzelnen Fahrzeuge:

Citroën eJumpy: Entlud bis 2,5 kWh, danach blockierte das Fahrzeug. Citroën bestätigt, dass die Entladefunktion noch nicht freigeschaltet ist.

VW ID. Buzz: Entlud ca. 1 Minute, danach blockierte das Fahrzeug. Bei VW ist die Entladefunktion grundsätzlich freigeschaltet.

Renault Scénic: Entlud während ca. 15 Min. problemlos, danach erschien eine Fehlermeldung.

Hyundai Ioniq: Bisher das einzige Fahrzeug, das problemlos entladen hat – den Versuch beendeten wir, nicht das Fahrzeug selbst.

Unsere Tests folgen keinem vorgegebenen Muster und werden nicht detailliert ausgewertet. Sie dienen lediglich dazu, unseren Kundinnen und Kunden sowie den Genossenschaftsmitgliedern die Möglichkeit zu bieten, ihr Fahrzeug zu testen, um zu sehen, ob dieses entladen kann.

Die bisherigen Erkenntnisse sind ernüchternd und zeigen, dass das Thema bidirektionales Laden noch in den Kinderschuhen steckt. Dennoch möchten wir euch ermutigen, euer Fahrzeug zum Test bei uns vorbeizubringen – so sammeln wir weitere Erfahrungen und können künftig vielleicht auch bei den Fahrzeugherstellern gewisse Resultate deponieren.

Weitere Hersteller haben bidirektionale Ladestationen angekündigt, die teilweise schon bald auf dem Schweizer Markt erhältlich sein werden.

Ende Juni wird die Geschäftsleitung die Intersolar in München besuchen und sich dort auch über die neuesten Entwicklungen beim bidirektionalen Laden informieren.

Wir halten euch auf dem Laufenden...

Der Zubau hat sich halbiert

Generalversammlung der
Energiewendegenossenschaft

----- BEAT KOHLER

An der 13. Generalversammlung der Energiewendegenossenschaft im Kirchgemeindehaus Spiez begrüßte Präsidentin Karin Portmann Zürcher 50 Genossenschaftsmitglieder und zehn Gäste. Die Geschäftsführer Remo Zumbrunn und Marc Steiner gaben einen Überblick über die Geschäftstätigkeit im Jahr 2025. Aufgrund der schwierigen Marktsituation hat sich der Zubau gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert und lag bei rund 4000 kWp installierter Leistung.

«Trotz allem durften wir fast 200 Anlagen bauen», hielt Remo Zumbrunn fest. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach Stromspeichern: Mit 93 verbauten Einheiten hat sie sich gegenüber 2024 fast verdoppelt. Zudem stieg die Zahl der Genossenschaftsmitglieder um 139 Personen auf 1265 Mitglieder.

Die geringere Anzahl realisierter Anlagen wirkte sich auch auf Umsatz und Betriebsergebnis aus, die sich ebenfalls annähernd halbierten. Wie Kassier René Humbel ausführte, konnte die Genossenschaft dank Einsparungen bei Material und Personal grössere Verluste abwenden. Der Jahreserfolg schliesst mit einem kleinen Verlust von rund 8000 Franken.

Die Versammlung entlastete den Vorstand einstimmig. Verabschiedet wurde Roland Kreis, der sich nach zehn Jahren aus dem Gremium verabschiedet. Mit Applaus dankte die Versammlung ihm für seinen langjährigen Einsatz und seine Arbeit als Sekretär. Auf eine Nachfolge wird verzichtet; der Vorstand setzt seine Arbeit künftig mit fünf Mitgliedern fort. Der übrige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Die aktuellen Auftragseingänge stimmen optimistisch: Es wird erwartet, dass der Zubau neuer Anlagen 2026 wieder Fahrt aufnimmt.



In den Köpfen der Teilnehmenden nehmen während dem Solar Grundkurs Projektideen Formen an – oder es tauchen Fragen auf, die von der Kursleiterin kompetent beantwortet werden.

Ideen werden zu Projekten Von Schafhirten, Klavieren und Atomen

----- URSULA ROTH

Wie wird aus Sonnenlicht Strom? Wie funktioniert ein Wechselrichter – und was ist die Faustregel bei Verschattung? Die Themen am Solar Grundkurs der EWG sind vielfältig, die Teilnehmenden auch.

An diesem sonnigen Tag in Bern sitzen unter anderem ein ehemaliger Schafhirte, ein IT-Unternehmer und ein Musiker im Kurslokal. Drei von zehn Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, aber einem gemeinsamen Interesse: der Solarenergie.

Die Motivationen sind ebenso verschieden wie die Biografien. Manche kommen zur allgemeinen Weiterbildung, andere möchten Miteigentümer von den Vorteilen der Photovoltaik überzeugen. Wieder andere tragen Projektideen im Kopf, die nach zwei Kurstagen konkretere Formen annehmen sollen.

Christian aus Grindelwald möchte gerne zwei Photovoltaikanlagen installieren – eine auf einer Hütte im Berner Oberland, eine weitere bei seinem Sohn in Spanien. „In meiner Vorsass gibt es aktuell noch keinen Strom – deshalb interessiere ich mich für eine Inselanlage“, erklärt er. Paul, Musiker aus Hamburg, möchte im Emmental eine PV-Anlage auf einer Garage bauen, die zu einem Musikraum umgebaut wird. Sein Ziel: Mit dem Strom aus der PV-Anlage möchte er die Raumtemperatur für das Klavier konstant halten.

Ausserdem sind auch Teilnehmende mit klassischeren Vorhaben dabei: eine bestehende Solarthermieanlage mit PV ergänzen, eine neue Anlage erstellen oder den Balkon mit Modulen ausstatten.

Der Kurs startet mit den Grundlagen – doch schon bald geht es etwas mehr in die Tiefe. EWG-Kursleiterin Karin Bärtschi erklärt den Aufbau einer Solarzelle, die Grundlagen der Elektrotechnik und was Atome mit der

Stromerzeugung zu tun haben. Es bleibt genügend Zeit, auf individuelle Fragen einzugehen – und dank des umfangreichen Wissens und der praktischen Erfahrung der Kursleiterin gibt es auf jede eine fundierte Antwort. Fragen zur optimalen Raumtemperatur für Klaviere werden keine gestellt. Kursleiterin Karin Bärtschi, die in ihrer Freizeit Geige und Bratsche spielt, kennt sich da eher bei Streichinstrumenten aus.

Wer nach dem Grundkurs tiefer einsteigen möchte, findet im Selbstplanerkurs die nächste Stufe. Für alle Teilnehmenden des Grundkurses gilt: Sie verlassen den Kurs reicher - an Wissen, Ideen und Sicherheit. Ob Inselanlage auf einer Berner Oberländer Vorsass, Schutz für ein Klavier im Emmental oder Module auf dem eigenen Dach: Für viele ist es der erste Schritt. Vielleicht für den einen oder anderen Kursteilnehmenden zur eigenen PV-Anlage. Die Sonne zeigt auf jeden Fall an beiden Kurstagen, was in ihr steckt.

KARIN BÄRTSCHI: SEIT 2023 MIT AN BOARD

Projekt- und Kursleiterin bei der EWG

Seit 2023 bereichert Karin Bärtschi das Team der Energiewendegenossenschaft mit breitem Engagement: Sie leitet unter anderem die Solar Grundkurse und die Selbstplanerkurse (Daten siehe rechte Spalte), übernimmt Planungen- und Projektleitungen, trägt die interne Ausbildungsverantwortung und sorgt für die Qualitätssicherung bei den EWG-Projekten. Die gelernte Elektronikerin absolvierte die Höhere Fachschule für Informationstechnik und war vor ihrem Einstieg bei der EWG als Technische Mitarbeiterin und Berufsbildnerin an der Berner Fachhochschule Technik und Informatik tätig. In ihrer Freizeit ist sie mit dem Bike unterwegs und spielt – wie bereits erwähnt - Geige und Bratsche.

Wollen Sie mehr erfahren über weitere Mitarbeitende und Netzwerkpartner der EWG? Sie finden die Porträts auf [Facebook](#) oder auf unserer [Website](#) unter **Gesichter der Energiewende – das sind wir!**

News in Kürze

Termine der EWG

Folgende Termine stehen im Kalender 2026 der EWG:

Donnerstag, 27. August 2026:
Quartalstreffen in Bern

Samstag, 5. September 2026:
Teilnahme am Eröffnungsfest der Berner Nachhaltigkeitstage

Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. November 2026:
Teilnahme an der Hausbau + Energiemesse Bern

Auf unserer Website werden die Termine laufend aktualisiert:
www.e-wende.ch/aktuelles/

Kursdaten 2026

Folgende Kursdaten stehen für das laufende Jahr in der EWG-Agenda:

Solar Grundkurs

Start in die Welt der Photovoltaik: Ideal für Hausbesitzende oder angehende Berufseinsteigende.

- Kursumfang: 2 Tage
- Vorkenntnisse: keine
- Kosten: CHF 300.00

Daten:

21. und 22. August 2026
20. und 21. November 2026

Selbstplanerkurs

Von den Basics zur Anwendung: Erhalten Sie das nötige Know-how zur Planung einer Photovoltaikanlage und setzen Sie dieses Wissen direkt an einem konkreten Objekt um. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, Ihre eigene Anlage zu planen.

- Kursumfang: 3 Abendmodule (jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr)

· Vorkenntnisse: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs und sicherer Umgang mit dem eigenen PC/Laptop.

· Kosten Selbstplanerkurs: CHF 400.00

· Kosten Projektleitung durch die EWG zur Projektumsetzung: nach Aufwand

Daten:

Donnerstag, 22./29. Oktober,
5. November 2026

Die Kurse finden in Bern statt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.e-wende.ch/kompetenzzentrum/>

Neue Rubrik

Unter der Rubrik «In den Medien» finden Sie auf unserer Website eine Übersicht aller Beiträge, die über die Energiewendegenossenschaft veröffentlicht worden sind. Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

<https://www.e-wende.ch/news/?news-filter=in-den-medien>